

Universität Bielefeld | Postfach 10 01  
31 | 33501 Bielefeld

Martina Zilla Seifert  
Schulleiterin  
Sekundarschule Rheinhausen  
Am Körnerplatz 2  
47226 Duisburg

Prof. Dr. Bettina  
Amrhein  
Raum: Q1-124  
Tel.: +49 521 106-67035  
Tel. Sekretariat: +49 521  
106-3303  
bettina.amrhein@uni-  
bielefeld.de

Bielefeld, 28.09.2018

### Referenz für die Sekundarschule Rheinhausen in Duisburg

Als Inklusionsforscherin und Expertin für die Professionalisierung von Lehrkräften für inklusive Bildungsprozesse komme ich seit Jahren viel in Schulen herum. Ich habe viele Schulen besucht, die aus häufig wenig Ausstattung und Unterstützung großartige Schulentwicklungsprozesse in Gang bringen. **Ganz besonders beeindruckt hat mich jedoch der Weg der Sekundarschule Rheinhausen. Dieser ist wirklich herausragend und einen Preis wert.**

Ich kenne die Schule aus dem Gründungsprozess über die Zusammenarbeit mit Frau Seifert im Rahmen des von mir wissenschaftlich geleiteten Großprojektes Vielfalt fördern (<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-fördern-NRW/>). Frau Seifert war hier Entwicklerin für Teamentwicklungsprozesse. Diese Arbeit hat sie auch in die Schulgründung der Sekundarschule Rheinhausen einfließen lassen: Mit der festen Verankerung einer klaren und verlässlichen Teamstruktur – Teams sind verbindlich im Stundenplan verankert. Dadurch befindet sich die Schule in einem nachhaltigen und permanenten Fortbildungsprozess (Professionelle Lerngemeinschaft / Lernendes System). Diese Struktur ist bei Kongressen, im Rahmen von Hospitationen an der Schule auch vorgestellt worden und ist äußerst innovativ. Die Kollegiale Unterrichtshospitation ist fest vereinbart und im Jahresplan festgelegt. Nicht viele Schulen schaffen die Implementation dieser für Unterrichtsentwicklung so wichtigen strukturellen Rahmenbedingung.

Besonders bemerkenswert ist: Die Schule fühlt sich einem transformatorischen Inklusionsverständnis verbunden und setzt dieses ohne jede Form der Selektion nach Innen um: Vollständige Integration von Kindern mit Fluchterfahrung und Beeinträchtigungen jedweder Art. Ansatzpunkt für dieses Modell der Inklusion ist das Lernen in Kooperation „Kooperatives Lernen“ – ein im realexistierenden Schulsystem hirngerechtes, lerntheoretisch und innovatives Unterrichtskonzept. An der Schule arbeiten auch 11 ModeratorInnen für Kooperatives Lernen „Green TrainerInnen“ und 2 ModeratorInnen für Vielfalt fördern.

Die Schule ist auch in unterschiedliche Partnerschaften mit der Wissenschaft eingebunden. Zu nennen sind hier

- das Projekt „BiFoKi“ der Universität Bielefeld
- das Projekt „Leadership und Schulentwicklung im Kontext“ der Universität Duisburg Essen
- das Projekt „Care“ Deutsches Resilienz Zentrum, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Psychologisches Institut, Abteilung AOW
- des Publikationsprojekts „LehrerInnen lernen ‚Vielfalt fördern‘ in der Schule“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Universität Bielefeld.
- Die Kooperation mit der Universität Duisburg Essen - regelmäßige Hospitationen Studierender Studierender der Fakultät Bildungswissenschaften – Schwerpunkt Schulentwicklung in der Schule mit anschließender Auswertung der Schulentwicklungsprozesse

Die hier aufgeführten Punkte sind nur eine kleine Auswahl, warum ich der Kommission empfehle, die Sekundarschule Rheinhausen mit dem Deutschen Schulpreis auszuzeichnen. Für diesen Prozess drücke ich der Schule beide Daumen.

**Mit freundlichen Grüßen**



Prof. Dr. Bettina Amrhein